



Beim gemeinsamen Spatenstich für das barrierefreie Wohnhaus: Dr. Joachim Ramming, Geschäftsführer des Caritas-Krankenhauses St. Josef, Dr. Robert Seitz, Leiter der Abteilung Soziale Einrichtungen, Kundenbetreuerin Johanna Berr, Dompropst Prälat Dr. Wilhelm Gegenfurtner, Caritasdirektor Dr. Roland Batz, Bauunternehmer Wunibald Heinl, Architekt Joachim Peithner, KWS-Geschäftsführer Ludwig Gareis und Projektleiter Manfred Zeltler Fotos: Lang

Startschuss für barrierefreies Wohnen

BAUEN Das Katholische Siedlungswerk und die Caritas arbeiten bei einem neuen Projekt im Stadtosten eng zusammen.

VON DAVINA LANG, MZ

REGENSBURG. Das Katholische Wohnungsbau- und Siedlungswerk der Diözese Regensburg (KWS) und der Regensburger Caritasverband sorgen in enger Zusammenarbeit kirchlicher Organisationen für eine neue Einrichtung im Regensburger Osten. Sie ist gedacht für Menschen die körperlich eingeschränkt sind und doch selbstbestimmt leben möchten. 2100 Quadratmeter barrierefreier Wohnraum sowie weitere 500 Quadratmeter Bürofläche für die Caritas in der Plato-Wild-Straße sollen bereits im kommenden Winter ihrer Bestimmung übergeben werden.

„Moderate Mietpreise“

Spätestens Anfang 2016 soll die Immobilie bezugsfertig sein. Die 39 Wohnungen werden dann zu moderaten Mietpreisen angeboten, die deutlich unter einem vergleichbaren freifinanzierten Wohnraum liegen, versprochen die Investoren.

Der Spatenstich für die Neubaumaßnahme fand am Montag an der Ecke Plato-Wild-Straße/Runtingerstraße



Die Baustelle an der Plato-Wild-Straße/Ecke Runtingerstraße

statt. Gemeinsam mit Vertretern des KWS, der Caritas sowie dem Regensburger Architekten Joachim Peithner und Bauunternehmer Wunibald Heinl von der Firma Wilhelm Bauer, ließen es sich Caritas-Direktor Dr. Roland Batz und KWS-Geschäftsführer Ludwig Gareis nicht nehmen, selbst den Spaten in die Hand zu nehmen.

Entworfen und geplant von Architekt Joachim Peithner, entsteht hier bald ein Ort, an dem behinderte Menschen und hilfebedürftige Senioren wohnen können, ihre Privatsphäre behalten und ortsgebunden bleiben. Bei den insgesamt 39 Wohneinheiten handelt es sich um 1- bis 4-Zimmerwohnungen, davon acht rollstuhlge-

LANGJÄHRIGE PARTNER

- ▶ **Das Katholische Wohnungsbau- und Siedlungswerk (KWS)** der Diözese Regensburg ist langjähriger Kooperationspartner des Caritasverbands beim Bau und Betrieb von Wohneinheiten.
- ▶ **Die Wohnungen** sind barrierefrei und rollstuhlgerecht gestaltet und damit speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet.
- ▶ **Die Kooperationspartner** sorgten bereits für betreutes Wohnen einschließlich eines stationären Pflegedienstes der Caritas in Schwandorf, Regensburg, Furth bei Landshut, Regenstauf, Roding und Erbdorf.

rechte, gerichtet zur Runtingerstraße. Die Seite zur Plato-Wild-Straße wird zudem komplett barrierefrei gestaltet.

Investoren blieben hartnäckig

Dass er heute, nach sechs Jahren gemeinsamer Planung, für das KWS gemeinsam mit dem Caritasverband den Beginn der Bauarbeiten feiern könne, habe er sich zu Beginn des Projekts noch nicht vorstellen können, erzählte Ludwig Gareis, Geschäftsführer des KWS, beim gemeinsamen Essen im nahe gelegenen St. Josef-Krankenhaus. „Für das KWS war seinerzeit die Maßnahme nicht möglich, wir hatten ja auch noch ein ganz anderes Zinsniveau“, so Gareis.

Nach zunächst gescheiterten Verkaufsverhandlungen des Caritasverbands für das Grundstück wurde das Projekt 2012 erneut aufgenommen: Die Caritas hat dem KWS das etwa 3000 Quadratmeter große Grundstück überlassen. „Ohne gegenseitiges Vertrauen, ohne Kompetenzen auf beiden Seiten, wäre das Projekt nicht möglich“, sagte Caritas-Direktor Batz.

Caritas nutzt Büroflächen selbst

Der Wert des Grundstückes stellt den Mietpreis für den von der Caritas genutzten 500 Quadratmeter großen Nutzfläche für die nächsten 25 Jahre dar. Das KWS investiert etwa 7,3 Millionen Euro, rund 15 Prozent der bisherigen Bilanzsumme. Für welche Bereiche der Caritasverband die neuen Räumlichkeiten nutzen werde, sei noch nicht entschieden, so Caritas-Direktor Batz. Es werde in der Einrichtung aber sicher eine stationäre Altenhilfe geben.

Gedankt wurde im Rahmen der Feier allen Mitarbeitern der Caritas und des KWS, dem Architekturbüro Peithner, dem Ingenieurbüro Sammel, Siegmüller und Schrödel sowie der Baufirma Wilhelm Bauer aus Erbdorf. Letztere sorgt ab jetzt dafür, dass in der Plato-Wild-Straße bald eine Einrichtung entsteht, die über das normale Wohnen hinausgeht und den Bedürfnissen von körperlich eingeschränkten Menschen gerecht wird.